Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 16 (1909)

Heft: 19

Rubrik: Aus Kantonen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Aus Kanfonen.

1. 21ri. Den 17. Nov. feierte bie schweiz. Musikwelt ben 100. Ge. burtstag bes in Bauen geborenen P. Alberich 3muffig, bes Komponisten bes "Schweizerpsalms" ("Trittst im Morgenrot baber"). Es ist nur geziemend, wenn die "Bab. Bl." hievon Rotig nehmen; benn besagter Chor ift ja geradezu zur schweiz. Nationalhymne geworden. Der ursprüngliche Text (1835) war lateinisch (Diligam te Domine, fortitudo mea, Dominus sirmamentum meum Im Jahre 1841 wurde biesem et refugium meum et liberator meus«). »Graduale« ber bekannte Text bes Dichters Leonhard Widmer (ebenfalls 1808 geb.) unterlegt, und ber "Schweizerpfalm" in biefer Faffung zum erftenmale am 22. November (Bagilientag) besselben Jahres im jegigen Salesianum bei Bug von 4 Zuger-Sangern vorgetragen. Seither ift ber Pfalm Gemeingut bes Schweizervolkes geworben. — Aber noch burch andere Rompositionen ift 3mpffigs Name popular geworben; es sei nur erinnert an bie Lieber "Die Unschulb, ber Gottmensch", "Dem Herzen Jesu singe", "Milbe Ronigin gebente", "Last Jehova boch erheben", "In bem boben Reich ber Sterne", " Durch Racht jum Licht", "Die Schweiz mit ihren Reizen", "Der Riefentampf" u. a.

Zwyssig besuchte ben Privatschulunterricht bes Pfarrers Bumbacher zu Bauen und Menzingen, später die Klosterschule zu Wettingen, trat dort in den Zisterzienserorden ein, kam nach der Klosterauschebung im Aargau (1841) vorübergehend nach Zug, Werthenstein, Wurmsbach und dann definitiv nach Mehrerau, wo er am 18. Nov. 1854 starb und am Zäzilientage beerdigt wurde. — 1897 wurde an der St. Karl-Kapelle zwischen Zug und Oberwil eine Gedenktasel angebracht, und 1901 ihm in seinem Heimatbörschen Bauen ein Denkmal er-

richtet.

Ueber P. Alberichs Geschwifter, welche ebenfalls musikalisch veranlagt waren, können wir folgendes berichten: seine Schwester Plazida trat ins Aloster Wurmsbach ein, ein Bruder ins Aloster Muri, ein anderer Bruder ins Aloster Pfafers, und ein dritter Bruder verblieb im weltlichen Stande und widmete sich ausschließlich der Musik.

(Diese Ginsendung ift leiber zufolge unaufgeklarter Sinbernisse bis beute

verihoben worben. D. Beb.)

2. St. Sallen. Die Delegiertenkonferenz bes ft. gall. Behrer. vereins wurde am 26. April a. c. im Hotel Schiff in St. Gallen gehalten. Sie genehmigte ein febr ausführliches Prototoll ber lettjährigen Berfammlung und die Jahresrechnungen. Die Bereinsrechnung schließt bei Fr. 1937. 15 Rp. Einnahmen und Fr. 1921. 20 Rp. Ausgaben mit einem Raffa. Salbo von Fr. 15.95 Rp. Die hilfstaffa mit einem Raffa-Salbo von Fr. 445. 35 Rp. und einem Bermogen von Fr. 2446. 45 Rp. Diefer find im abgelaufenen Jahr 1080 Fr. aus Schenfungen zugefloffen. Herr Ronrad Mofer, Schonenwegen erstattete namens bes Rechnungstommission einen ausführlichen, mit Beifall auf. genommenen Bericht, worin ber Rommiffion Dant und Anerkennung, einzelnen Seltionsvorständen eine ernste Mahnung zu prompterer Erledigung der Geschäfte ausgesprochen wurde. Das Haupttraftandum aber bildete die Besprechung der bisher vom Erziehungsrat aufgeftellten Pofulate zur Revifion bes Erziehungs. herr Erziehungerat S. Scherrer batte auf Ersuchen ber Rommiffion die bezügliche Berichterstattung übernommen und erledigte fich biefer Aufgabe mit vollftanbiger Objektivitat, mit fichtlicher Liebe gu Jugend und Bolf und mit überzeugter Begeisterung für die Schaffung eines guten und weit ausschauenden Erziehungsgesetes. Aus bem Hauptreferat wie auch aus ben Aeuferungen von herrn Erziehungerat Dr. Forrer entnahm die Bersammlung mit großer Befriedigung, daß alle Parteien bes Erziehungerates mit Ernft und gutem, redlichem

Willen fich bemühen, ein annehmbares und zweckmäßiges Gefet zu entwerfen, daß ber Ergiehungerat nicht zu enge und nicht unnötig ftrenge legiferieren, sondern vielmehr Raum für eine allmalige Durchführung ber Neuerungen und für eine fernere zweckmäßige Entwicklung bes Schulmefens geminnen möchte. f bentt er auch ben finanziellen Konsequenzen ber neuen Borfchlage alle Beacht. Man mußte fich nach ben ermabnten Darlegungen fagen: Die schwierige Aufgabe ber Erg. Gef. Revision befindet sich auf gutem Wege, Die Stellung. nahme ber Lehrerschaft zu ben Poftulaten beleuchteten als erfte Botanten bie Berren Borfteter Führer, St. Gallen und Lehrer Schonenberger, Babwil, beichrantten fich aber babei auf Neußerungen über bie fpezielle Burgerichule, ben Sculeintritt, bas tantonale Schulinspettorat und bie Vertretung der Lehrerschaft im Erziehungerat. — Die Diekuffion außerte fich noch weiter über ben lettern Buntt. Für Weiteres mar bie Beit nicht mehr vorhanden. Der fpate Beginn, ein langes Protofoll zc. waren hieran schulb. Die Rommiffion wird wohl die Frage zu prufen haben, wie burch fruberen Beginn und Reduzierung formeller Geschäfte für Sauptfachen mehr Beit gewonnen werben fann. Die Abstimmungen fanden bei mäßiger Beteiligung statt und waren namentlich hinsichtlich Ginführung von kantonalen Inspektoren etwas unficher. Auch hierin muß Wandel geschaffen werben — burch die Delegierten selber. — Gin Referat von Artho, Schmeriton, über bie Ergebniffe ber Settionsberatungen gur Examenfrage mußte verschoben werben. leber bie Resultate ber Sauptverhandlungen in nachster Nummer.

- 3. Jug. 1. Lehrerwechsel. An die durch Demission erledigte Stelle eines Sekundarlehrers in Cham wurde Herr J. Brunner in Unterägeri gewählt. Nach Unterägeri kommt Herr Ed. Diethelm, Lehrer in Altendorf. Es ist dies innert Jahresfrist der dritte Rollege, der den schwyzerischen Schuldienst mit dem zugerischen vertauscht.
- 2. Ber sammlungen. Die Settion Zug des kath. Lehrervereins hielt ihre Frühjahrsversammlung im Aurort Unterageri ab. Herr Pfarrhelfer Anüsel in dort zeichnete den Zukörern in Wort und Bild (Projektionen) das Leben und Wirken des Nürnberger Malers Albrecht Dürer (1471—1528). Schade, daß die Besucherzahl an Quantität zu wünschen übrig li.ß; der nach jeder Beziehung ausgezeichnete Vortrag hätte einen vollen Saal verdient. Gin anderes Mal lassen wir den verehrten Herrn nach der Hauptstadt kommen. Die Wahlen sielen auf die bisherigen Herren: Prof. Dr. Parpan als Präsident, Lehrer Ristler als Vizepräsident, Lehrer Jäggi als Aktuar und Kassier. —

* Sedis Regeln für den Umgang mit erwachsenen Taubstummen.

- 1. Du sollst mit dem Taubstummen langsam sprechen, mit großen, deutslichen Mundstellungen und dabei ihn ruhig auschauen, denn er muß mit seinen Augen das Gesprochene von deinen Mundbewegungen ablesen! Auch sollst du nur schriftdeutsch (hochdeutsch) mit ihm reden, denn er hat in der Anstalt auch nur schriftdeutsch gelernt.
- 2. Du sollst ihn in seinen materiellen Verhältnissen unterftühen, förbern und in feiner Weise hintansehen, denn er ist durch sein Gebrechen schon genug benachteiligt! Ueberhaupt sollst du dich in jeder Hinsicht seiner annehmen, denn badurch stattest du den Dank am besten ab dafür, daß du im glücklichen Besik des Gehörs geblieben bist.
- 3. Du sollst ibm behilflich sein, bas in der Schule Erlernte zu bewahren und zu vermehren durch Unterhaltung mit ibm; denn bei mangelnder Anregung